

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nich."Während dieser banalen Worte, und während Claudio, unendlichen Glückes voll, seine Hand ergriff, kam ihm, einen Augenblick lang, ein hässlicher Gedanke. Aber straff richte- te Strasser sich hoch: erpressen-nein! Unwürdiges beging er nicht! Er kämpfte gegen eine Welt:-das war ihm gerade recht. Aber ehrlicher Kampf musste es sein, nicht feige, tückische Heuchelei. Uebrigens begann er sich jetzt wirklich für seinen Gefährten zu interessieren: der gute Junge war offenbar verliebt. Ein weicher, im Grunde lieber und feiner Mensch! Seltsam, nie hatte ein Wesen ihn geliebt-ausser seinen Pfer- den und Hunden. Bewundert, ja gefürchtet wohl auch. Aber ge- liebt... Eine sanftere Regung wollte in ihm aufkommen; aber rasch verscheuchte er sie. Was sollte ihm Liebe? Ab und zu wenn jählings der Trieb ihn überfiel, griff er sich lachend ein Weib.... Uebrigens: würde diese Tamara dicht halten vor der Polizei? Er konnte sie nicht benachrichtigen, denn sich er wurde sie überwacht, ihr Verkehr, ihre Post... sie wusste sehr viel, das tolle Frauenzimmer.... kannte die ganze Berlinergruppe; wehe ihr, wenn sie nicht dicht hiebt. Die andern hatte er auch nicht mehr gesehen, Rahlstedt und Hennersdorf nicht, Hennersdorf wurde auch wohl überwacht. Es musste ein Spitzel dabei sein, unter den Berlinerleuten; einer von der Abteilung 1a des Polizeipräsidiums, ein verdammt gerissener Mensch....

Strasser sah auf. Da sass der Junge, Reiche. Ausländer, Künstler. Ja, der musste dran glauben! Der hatte Geld wie Heu. Da sass diese Drohne! Homosexuell war er auch noch. Karl Strasser war von plötzlicher Neugier ergriffen, wie es wohl in dem andern aussähe, in dem Herzen, in der Welt dessen, der ihn da plötzlich liebte..... (Fortsetzung folgt)

!Achtung!

H i e r
CAFÉ "ALBIS"

!Achtung!

Samstag,
5. März

==== F R E I N A C H T ===
in geschloss. Gesellsch.

Samstag,
5. März.

Vereinsmitteilungen
Zürich: Excentric-Club: Nächste Versammlung:

Dienstag, den 15. März 32, im "Seehof".

"Excentric-Club", Postfach 730,
"Amicitia" , Postfach 121,

Hauptpost, Zürich
Helvetiapost, Zürich 4.

